



Was ist ein Böttchertanz?

Sie sind hier: [Startseite](#) [Die Regionalgruppen](#) [Regionalgruppe Zerbst](#) [Veranstaltungen Regionalgruppe Zerbst](#) [Was ist ein Böttchertanz?](#) geändert/erstellt am Dienstag den 27. June 2023



Frau Griesbach führt durch die Ausstellung



Wandbild mit der Darstellung des Böttchertanzes.



Innungsladen einiger Zerbster Zünfte.

Was ist ein „Böttchertanz“? Was machte ein Böttcher? Während viele die zweite Frage noch beantworten können und dabei daran denken, wie auf traditionelle Weise Fässer, Wannen und Tonnen hergestellt wurden, ist die erste Frage schon schwieriger. Aber eine Ausstellung im Museum der Stadt Zerbst kann hier aufklären.

Deshalb war dort am 24. Juni 2023 die Regionalgruppe Zerbst des Vereins für Anhaltische Landeskunde (VAL) zu Gast. Museumsleiterin und Vereinsmitglied Agnes-Almuth Griesbach führte durch die aktuelle Sonderausstellung „400 Jahre Zerbster Böttchertanz“. Die Ausstellung zeigt anhand von interessanten Exponaten und Bildern die Vielfältigkeit des Handwerks und dessen frühere Traditionen in unserer Region.

Seit dem 14. Jahrhundert waren mehr als 70 Gewerke allein am Zerbster Marktplatz ansässig. Die Handwerker waren in Innungen organisiert. Die Innungen zeichneten zum einen für organisatorische Dinge und Regularien verantwortlich. So wurden Maße und Gewichte festgelegt, Löhne bestimmt und geregelt, wie viele Lehrlinge pro Jahr neu angenommen werden durften.

Auf diese Weise wurde das Wirtschafts- und Sozialleben in geordnete Bahnen gelenkt, aber auch unliebsame Konkurrenz verdrängt.

Die Sitzungen der Innungsmeister fanden im prunkvollen „Neuen Haus“ am Zerbster Markt statt. Zum anderen bereicherten die Innungen auch das kulturelle Leben der Stadt. Der 1623 erstmals genannte „Böttchertanz“ etwa war ein Reigentanz, der jährlich zu Fastnacht und Weihnachten von zwölf Männern aufgeführt wurde. Ähnliche Bräuche haben sich bis heute in Süddeutschland erhalten.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden die Innungen durch politische Reformen zurückgedrängt, da sie als Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung angesehen wurden. Als Handwerkszusammenschlüsse bestehen sie bis heute weiter, haben aber ihre in früherer Zeit herausragende Rolle verloren.

Interessierte können die Sonderausstellung noch bis Ende Oktober 2023 im Zerbster Museum besichtigen.

Tobias Zander



Wander- oder Zunftstock eines Gesellen, sogenannter Stenz.

11 März	Stammtisch 18:00 Uhr Kategorie Regionalgruppe Köthen Beginn 18 Uhr im Hotel „Stadt Köthen“.
08 Apr.	Stammtisch 18:00 Uhr Kategorie Regionalgruppe Köthen Beginn 18 Uhr im Hotel „Stadt Köthen“.
14 Apr.	Vortrag „400 Jahre Schlacht an der Elbebrücke“ mit Klemens M. Koschig 18:00 Uhr Ölmühle Roßlau / Hauptstraße 108a, 06862 Dessau-Roßlau Kategorie Regionalgruppe Zerbst Zum 400. Mal jährt sich die Schlacht an der Elbebrücke, in der sich am 25. April 1626 protestantische Truppen unter Ernst von Mansfeld und kaiserliche Truppen unter Albrecht von Wallenstein gegenüberstanden. Klemens Koschig wird in seinem Vortrag über die Vorbereitungen und den Verlauf der Schlacht berichten sowie auf die Auswirkungen der Kampfhandlungen auf Roßlau und die Region eingehen. Der Vortrag ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen, die diesem Jubiläum gewidmet sind und findet in Kooperation mit der AG Heimatgeschichte Roßlau statt.

Suchbegriff eingeben

Suchen

Kontakt

Verein für Anhaltische Landeskunde e.V.
Sitz und Geschäftsstelle im Schloss Köthen
06366 Köthen (Anhalt), Schlossplatz 4

Öffnungszeiten: Donnerstags 10.00 – 14.00 Uhr
Büro im Steinernen Haus, Obergeschoß

Postfachadresse:
06354 Köthen (Anhalt) Postfach 1415

Tel.: 03496-700 99 272
Fax: 03496-700 99 29
(c/o Köthen Kultur und Marketing GmbH)
E-Mail: buero@val-anhalt.de